

**Antrag des beratenden Ratsmitgliedes Björna Althoff der Ratsgruppe LUKS
in der Bezirksvertretung
der Stadt Krefeld**

-öffentlich-



RATSGRUPPE – LUKS

Rathaus Krefeld, Raum B 204
Von-der-Leyen Platz 1
47798 Krefeld
Telefon: +49 2151 / 86-4740
ratsgruppe-luks@krefeld.de

Vorlagennummer

1600/26 A

in der Bezirksvertretung Mitte

Krefeld, 30.09.2026

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Beschlussform
Bezirksvertretung Mitte	14.10.2026	beschließend

Betreff

Parkschild mit Zusatzschild "nur für Personenkraftwagen" - Einbringung eines Antrags des beratenden Ratsmitgliedes Björna Althoff der Ratsgruppe LUKS vom 30.09.2026

Beschlussentwurf

1.) Die Verwaltung wird beauftragt, eine Verwaltungsvorlage vorzulegen, mit welcher Innenstadt-Standorte/Straßen wie z.B. der Westwallparkplatz, Prinz-Ferdinand-Straße, Mariannenstraße und andere mit dem Zeichen 314 mit dem Zusatzschild "Nur für Personenkraftwagen" versehen werden können.

2.) Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah ein Konzept hinsichtlich der Preisgestaltung, geeigneter Straßenzüge und Durchführung von Anwohnerparken innerhalb der Ringe vorzulegen.

-Bitte um punktweise Abstimmung-

Begründung



In der Innenstadt besteht eine hohe Bevölkerungsdichte. Im öffentlichen Raum werden hier auch über Nacht zahlreiche gewerbliche Lieferwagen und auch LKWs abgestellt, die den Parkdruck der Anwohnenden erhöhen und teils vermehrtes Falschparken zur Folge haben. Selbst bei Einhaltung der Abstandsvorgaben von fünf Metern zur Kreuzung schränken die hohen Fahrzeuge darüber hinaus die Sichtverhältnisse bei den Kreuzungen ein. Unter den parkenden Fahrzeugen befinden sich mitunter Lieferfahrzeuge von großen Konzernen (beziehungsweise ihren Subunternehmen) wie Hermes und andere, denen ein Betriebshof zumutbar ist. Als Alternative stünden Unternehmen Dauerparkplätze in zahlreichen Innenstadt-Parkhäusern zur Verfügung. Durch die Regelung wird der öffentliche Raum entlastet, gleichzeitig bestehen weitere Bußgeldeinnahmemöglichkeiten bei dann auftretenden Ordnungswidrigkeiten.

Anwohnerparken wird vielfach von Anwohnenden im Bezirk Mitte explizit gewünscht. Auch bei weiterhin fehlender Vorlage des Parkraumkonzeptes und Masterplan Quartiersgaragen ist eine Vorlage zum Anwohnerparken dringend geboten, um sowohl bei der Gestaltung des öffentlichen Raums weiterzukommen, als auch Maßnahmen rechtzeitig einzuführen, die die Einnahmenseite während der Haushaltssicherung stärken.

Gezeichnet:

Björna Althoff, Ratsfrau und beratendes Mitglied der Bezirksvertretung Mitte